

Volksinitiative

**«Für die Würde der landwirtschaftlichen
Nutztiere»**

(Hornkuh-Initiative)

Abstimmungsvorlage 25.November 2018

Präsentation Parteiversammlung FDP Uri

Ludwig Loretz

23. Oktober 2018

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage
2. Inhalt der Initiative
3. Gesetzestext
4. Pro und Kontra
5. Politik und Gesellschaft
6. Liberale Ansichten



Ausgangslage

Lange hatte fast jede **Kuh in der Schweiz Hörner** und die Haltung von behornten Kühen hat Tradition.

Seit Jahren schrumpft dieser Anteil jedoch kontinuierlich.

Aktuell besitzen ca. **90%** der Kühe in der Schweiz keine Hörner mehr. (2014 / 73%)

Die meisten wurden enthornt, andere hornlos gezüchtet.

Jährlich werden ca. **200'000** Kälber enthornt.

Diese **Tendenz ist steigend**



Ausgangslage

Kopf der Initiative ist der Bergbauer **Armin Capaul** aus dem Berner Jura. Er hat die Initiative fast im Alleingang auf die Beine gestellt.

Die Gruppe um den Berg- und Biobauern hat in der Schweiz 154'071 Unterschriften gesammelt und so die Hornkuhinitiative lanciert.

Initiative ist mit **119'626** gültigen Unterschriften am 12. April 2016 zustande gekommen.



Inhalt der Initiative - Gesetzestext



Inhalt der Initiative

Die Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative) will erreichen, dass weniger Nutztviehhalterinnen und Nutztviehhalter ihre Tiere enthornen, und damit der Würde ihrer Tiere besser Rechnung tragen.

- Kühe, Zuchtstiere, Ziegen und Zuchtziegenböcke

Da die Haltung von Tieren mit Hörnern aufwendig ist, soll diese finanziell unterstützt werden.

- Platzbedarf, Freilaufställe etc.

Gesetzestext Art. 104 BV

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 104 Abs. 3 Bst. b

3 Er (der Bund) richtet die Massnahmen so aus, dass die Landwirtschaft ihre multi-funktionalen Aufgaben erfüllt. Er hat insbesondere folgende Befugnisse und Aufgaben:

b. Er fördert mit wirtschaftlich lohnenden Anreizen Produktionsformen, die besonders naturnah, umwelt- und tierfreundlich sind; **dabei sorgt er insbesondere dafür, dass Halterinnen und Halter von Kühen, Zuchtstieren, Ziegen und Zuchtziegenböcken finanziell unterstützt werden, solange die ausgewachsenen Tiere Hörner tragen**

Vorzüge und Nachteile der Initiative





Vorzüge der Initiative

- **Intaktes Landschaftsbild mit traditionellen Kühen**
- **Keine „Verstümmelung“ der Tiere durch Ausbrennen**
 - **(Würde der Tiere) (Art.32 TSchV erlaubt)**
- **Kein Enthornungsverbot**
- **Finanzierung durch Umverteilung der Direktzahlungen**
 - **Keine Mehrkosten**
- **Unternehmerische Freiheit bleibt gewahrt**
 - **Bioproduktepotential**



Nachteile der Initiative

Bestehende Gesetzesgrundlagen sind bereits heute vorhanden

- Artikel 104 Bundesverfassung
- Artikel 75 Landwirtschaftsgesetz

Änderung der Bundesverfassung zugunsten behornter Tiere

**Zucht von genetisch hornlosen Tieren macht Enthornung
Überflüssig**

**Pauschale Förderung aller behornten Tiere unabhängig
vom Haltungssystem (Freilaufstall , Anbindesystem)**

- Neuer Subventionstatbestand

Bestehende Gesetzesgrundlagen Art. 75 LwG

Bundesgesetz über die Landwirtschaft LwG (Stand 1. Januar 2018)

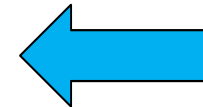
Art. 75

Produktionssystembeiträge

1

Zur Förderung besonders naturnaher, umwelt- und tierfreundlicher Produktionsformen werden Produktionssystembeiträge ausgerichtet. Die Beiträge umfassen:

- a. einen nach Nutzungsart abgestuften Beitrag je Hektare für gesamtbetriebliche Produktionsformen;
- b. einen nach Nutzungsart abgestuften Beitrag je Hektare für teilbetriebliche Produktionsformen;
- c. einen nach Tierkategorie abgestuften Beitrag je Grossvieheinheit für besonders tierfreundliche Produktionsformen.

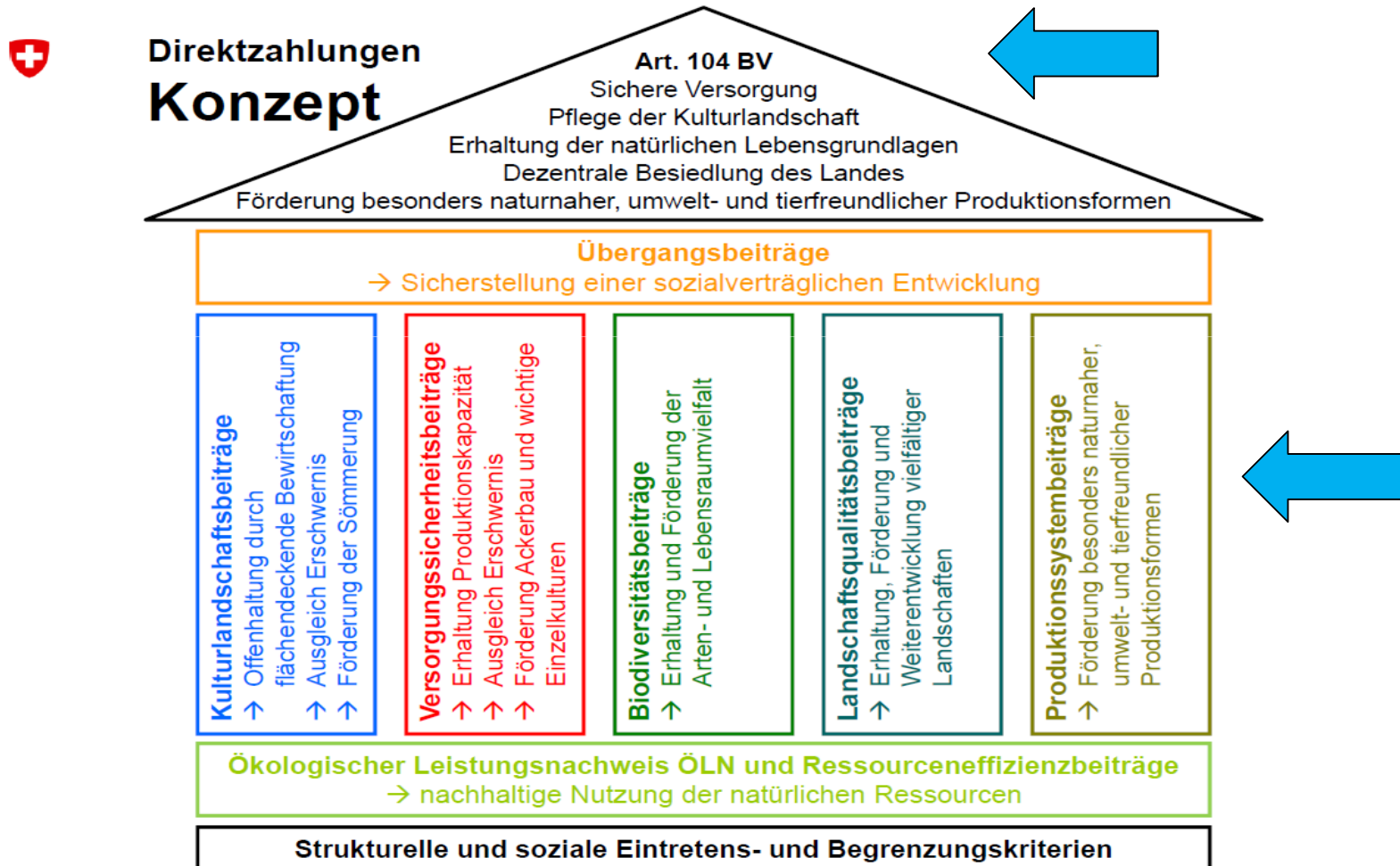


*(**Einschliesslich der Belassung von Hörnern**)*

2

Der Bundesrat legt fest, welche Produktionsformen gefördert werden.

Bestehende Gesetzesgrundlagen Art.104 BV/ Art.75LwG



Die Initiative in Politik und Gesellschaft



Initiative in Politik auf Bundesebene

Bundesrat empfiehlt Initiative zur
Ablehnung

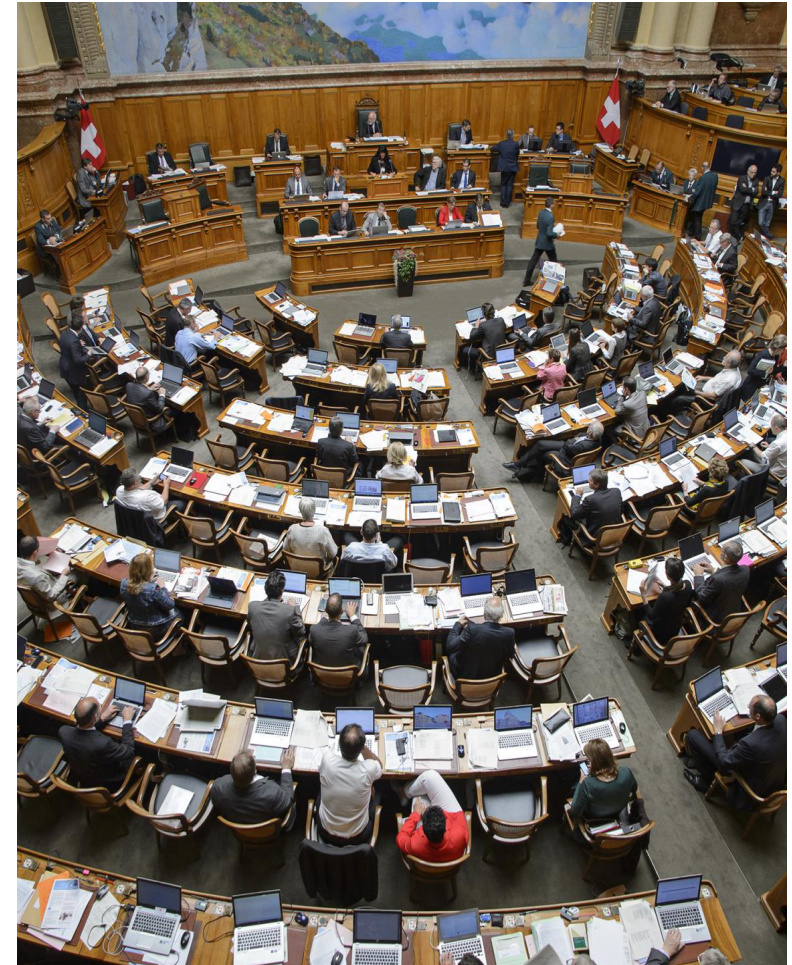
Nein

Ständerat Ablehnung

33 Nein **6 Ja** 5 enthalten

Nationalrat Ablehnung

117 Nein **49 Ja** 32 enthalten



JA zur Initiative



Parteien

SP EVP



Organisationen und Verbände

Bio Suisse



Demeter



KAG Freiland

Kleinbauern-Vereinigung

Schweizer Bergheimat

Pro Natura



Schweizer Tierschutz STS

Greenpeace



TIERBOTSCHAFTER.CH



Nein zur Initiative



Parteien

SVP FDP BDP CVP

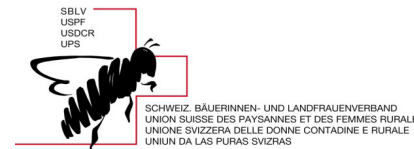


FDP
Die Liberalen



Organisationen und Verbände

Schweizerischer Bäuerinnen-
und Landfrauenverband (SBLV)



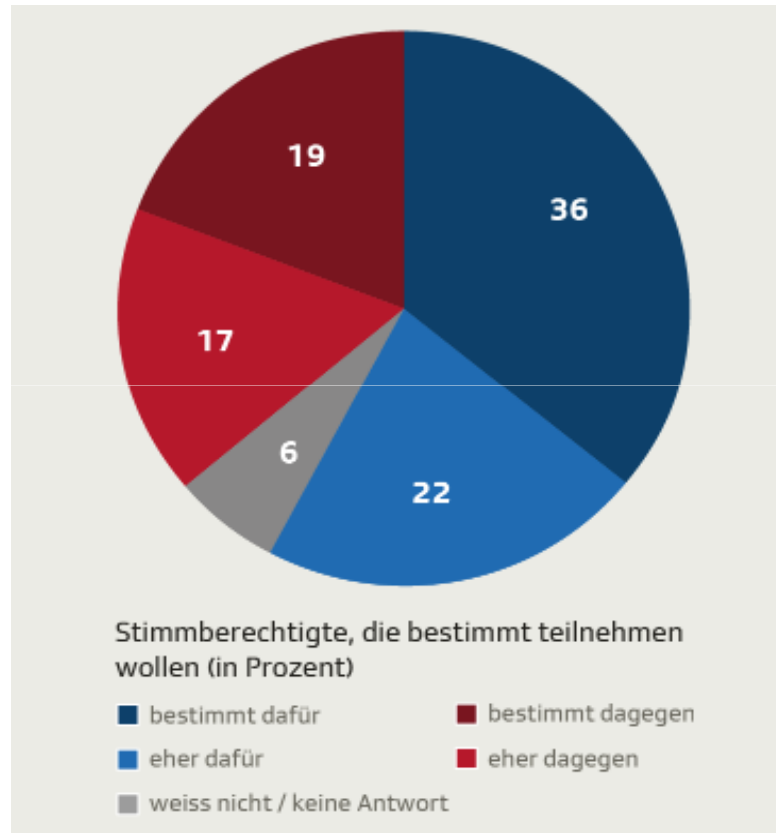
Stimmfreigabe

Schweizer Bauerverband SBV

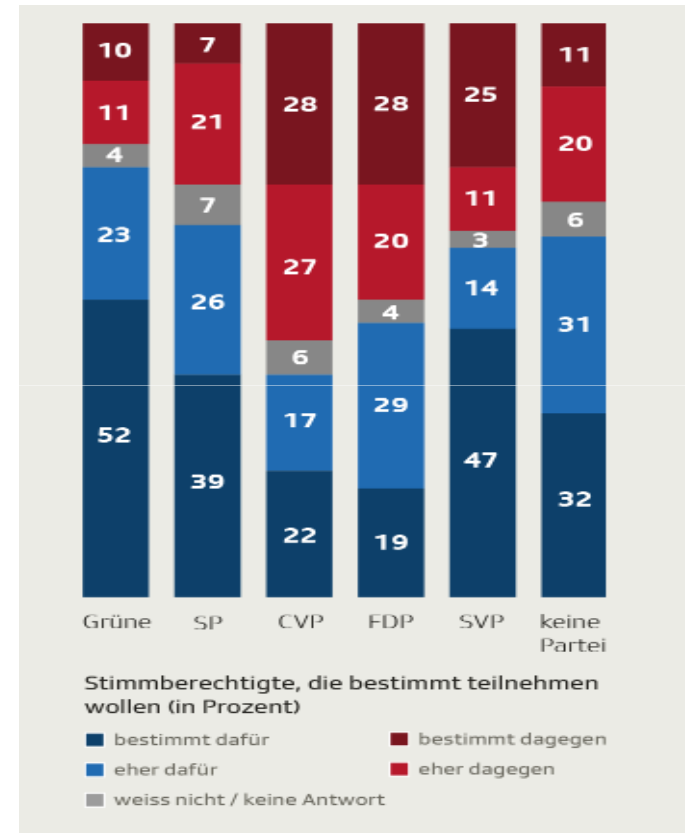
LAKA > Finanzierung
ausserhalb des
heutigen Rahmens



Stimmabsichten der Bevölkerung



Absicht nach Personen



Absicht nach Parteien

Abstimmungstrend in der Bevölkerung

Übersicht gegenwärtige Stimmabsichten

Hornkuh-Initiative



■ Ja

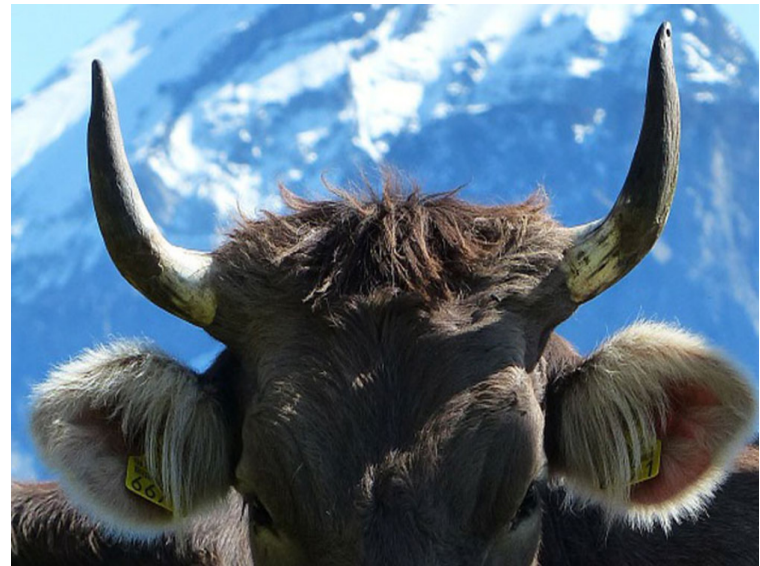
■ weiss nicht / keine Antwort

■ Nein

Die Initiative aus liberaler Sicht

- **Verfassungsänderung**
 - **Nötig und Zweckmässig**
- **Subvention / Administration**
 - **Tiere die Hörner tragen**
- **Eingriff in Marktwirtschaft**
 - **Staatliche Förderung**
- **Eigenverantwortung**
 - **Betriebswirtschaftlicher Entscheid / Markenlabel**

FDP
Die Liberalen



Das Bild der Kuh in der Gesellschaft



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Diskussion – Fragen und Antworten



Parteiversammlung 23. Oktober 2018

FDP

Die Liberalen



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt